OL.ST ONLINE-STANDARDS

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Fassung 1.0 · Stand 27. Oktober 2026

INHALT DIESES DOKUMENTS

Basisteil — §§ 1 bis 10

1 Website, Gestaltung und Entwicklung

2 KI-Sichtbarkeit und lokale Auffindbarkeit

3 KI-Chatbot

4 Schulung, Webinar und Begleitung

Widerrufsbelehrung und Widerrufsformular

OL.ST. Online-Standards UG (haftungsbeschränkt) · Kreuzbergstraße 46 A, 10965 Berlin · Amtsgericht Charlottenburg HRB 287270 B · Telefon 0471 9627 99 77 · info@online-standard.de

Diese Fassung ist beim Versand an Kunden unverändert beizufügen.

RECHTLICHES · FASSUNG 1.0 · STAND 27. OKTOBER 2026

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Diese Bedingungen sind der Rahmen. Was genau geschuldet ist, steht im Angebot — und für jede Leistungsart gibt es eine eigene Anlage. So steht nie eine Bedingung im Vertrag, die mit Ihrer Leistung nichts zu tun hat.

Das Wichtigste in einem Satz

Wir schulden die vereinbarte Arbeit, nicht ein bestimmtes Ergebnis auf einem fremden System. Was wir versprechen, halten wir schriftlich fest — im Angebot und in der passenden Anlage. Und wenn etwas schiefgeht, ist unsere Haftung kalkulierbar begrenzt, damit ein kleiner Auftrag nicht zum Existenzrisiko wird.

> **Zum Nachlesen: Haftungsdeckel** heißt, dass unsere Haftung bei leichter Fahrlässigkeit eine Obergrenze hat (§ 8). **Nutzungsrechte** heißen, was Sie mit unseren Arbeitsergebnissen tun dürfen (§ 7). **Kardinalpflicht** heißt die Pflicht, ohne deren Erfüllung der Vertrag seinen Zweck gar nicht erreichen kann.

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Angebot und Vertragsschluss
- § 3 Leistungsumfang und Leistungsgrenzen
- § 4 Mitwirkung des Kunden
- § 5 Vergütung und Zahlung
- § 6 Laufzeit und Kündigung
- § 7 Nutzungsrechte an Arbeitsergebnissen
- § 8 Haftung
- § 9 Vertraulichkeit und Datenschutz
- § 10 Schlussbestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Angebote, Verträge und Leistungen der OL.ST. Online-Standards UG (haftungsbeschränkt), Kreuzbergstraße 46 A, 10965 Berlin (nachfolgend „wir“ oder „Auftragnehmer“), gegenüber Unternehmern im Sinne des § 14 BGB, juristischen Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtlichen Sondervermögen und Verbrauchern im Sinne des § 13 BGB (nachfolgend gemeinsam „Kunde“).

(2) Für jede Leistung gilt zusätzlich die im Angebot benannte Anlage: Anlage 1 Website, Anlage 2 KI-Sichtbarkeit, Anlage 3 KI-Chatbot, Anlage 4 Schulung. Sind mehrere Leistungen beauftragt, gelten die Anlagen nebeneinander.

(3) Es gilt die Fassung dieser Bedingungen, die bei Vertragsschluss einbezogen wurde. Für laufende Verträge gilt diese Fassung fort, auch wenn später eine neue Fassung veröffentlicht wird.

(4) Rangfolge bei Widersprüchen: (a) die individuelle Vereinbarung im Angebot oder in der Auftragsbestätigung, (b) diese Basisbedingungen, (c) die Anlage. Individuelle Abreden gehen den Bedingungen dieser AGB vor (§ 305b BGB).

(5) Einkaufs-, Liefer- oder sonstige Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nicht, auch nicht durch Schweigen oder durch widerspruchslose Annahme einer Leistung.

§ 2 Angebot und Vertragsschluss

(1) Unsere Angebote sind freibleibend. Sie gelten dreißig Kalendertage ab Ausstellungsdatum, sofern im Angebot keine andere Frist genannt ist.

(2) Der Vertrag kommt durch schriftliche oder in Textform erklärte Annahme des Kunden, durch unsere Auftragsbestätigung oder — wenn nichts anderes vereinbart ist — durch den Beginn der Leistungserbringung zustande. Bei Schulungen und Webinaren kommt der Vertrag mit unserer Anmeldebestätigung zustande.

(3) Änderungen und Ergänzungen des Vertrags, einschließlich Nebenabreden, bedürfen der Textform (§ 126b BGB). Das gilt auch für die Aufhebung dieses Textformerfordernisses.

(4) Angaben in Angeboten zu Mengen, Zeiten, Seitenzahlen oder Stückzahlen sind verbindlich nur, soweit sie ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind.

§ 3 Leistungsumfang und Leistungsgrenzen

(1) Art und Umfang der Leistung ergeben sich aus dem Angebot, der Auftragsbestätigung und der zutreffenden Anlage. Nicht im Angebot genanntes ist nicht geschuldet.

(2) Geschuldet ist die vereinbarte Tätigkeit, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg, soweit ein solcher nicht ausdrücklich und schriftlich zugesagt wurde. Das gilt insbesondere für Platzierungen in Suchmaschinen, für die Nennung in KI-Systemen, für Besucherzahlen, Anfragen und Umsätze. Auf diese Systeme haben wir keinen unmittelbaren Einfluss.

(3) Wünscht der Kunde nach Auftragserteilung Änderungen oder Ergänzungen, die über den vereinbarten Umfang hinausgehen, werden diese gesondert vergütet. Termine verschieben sich in diesem Fall entsprechend.

(4) Termine und Fristen sind verbindlich nur, wenn sie ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind. In jedem Fall stehen sie unter dem Vorbehalt der rechtzeitigen Mitwirkung des Kunden nach § 4.

§ 4 Mitwirkung des Kunden

(1) Der Kunde stellt unentgeltlich, vollständig und rechtzeitig alles bereit, was für die Leistung erforderlich ist: Inhalte und Texte, Bilder und Dateien, Zugänge und Freigaben bei Dritten, Angaben zur Sache sowie einen entscheidungsbefugten Ansprechpartner. Eine Übersicht des Erforderlichen ergibt sich aus dem Angebot oder der jeweiligen Anlage.

(2) Der Kunde sichert zu, dass die von ihm überlassenen Inhalte frei von Rechten Dritter sind und dass er zur Verwendung berechtigt ist. Er stellt uns von Ansprüchen Dritter frei, die aus einer Verletzung dieser Zusicherung entstehen, einschließlich der angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung.

(3) Verzögert sich die Leistung, weil der Kunde nicht oder nicht rechtzeitig mitwirkt, verschieben sich Fristen und Termine entsprechend. Der dadurch entstehende zusätzliche Aufwand wird nach tatsächlichem Aufwand vergütet. Wartet der Kunde länger als vier Wochen untätig, dürfen wir die angefangene Leistung mit dem Stand zum Zeitpunkt der Unterbrechung abnehmen lassen und abrechnen.

(4) Gegenüber Unternehmern gilt eine Freigabe als erteilt, wenn der Kunde nicht innerhalb von zehn Werktagen nach Übersendung in Textform widerspricht. Auf diese Rechtsfolge weisen wir bei der Übersendung ausdrücklich hin. Gegenüber Verbrauchern gilt Satz 1 nicht; dort ist eine ausdrückliche Freigabe erforderlich.

§ 5 Vergütung und Zahlung

(1) Es gelten die im Angebot genannten Preise. Sofern nicht anders angegeben, verstehen sich alle Preise netto zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Ist die Gesellschaft zur Ausweisung von Umsatzsteuer nicht verpflichtet, wird hierauf im Angebot oder auf der Rechnung hingewiesen.

(2) Zahlungsziel und Abrechnungsart ergeben sich aus dem Angebot. Ist dort nichts geregelt, gilt: einmalige Vergütungen sind innerhalb von vierzehn Kalendertagen ohne Abzug fällig, laufende monatliche Vergütungen jeweils im Voraus bis zum dritten Werktag des Monats.

(3) Wir dürfen Abschlagszahlungen für bereits erbrachte Teilleistungen verlangen. Teilleistungen werden gesondert abgerechnet, soweit sie abgrenzbar sind.

(4) Gerät der Kunde mit einer Zahlung in Verzug, gelten die gesetzlichen Vorschriften. Verzug tritt nach § 286 BGB ein. Verzugszinsen richten sich nach § 288 BGB; gegenüber Unternehmern wird zusätzlich die Verzugspauschale nach § 288 Absatz 5 BGB berechnet. Die Pauschale wird auf einen weitergehenden Verzugsschaden angerechnet.

(5) Aufrechnung ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Ein Zurückbehaltungsrecht kann nur aus demselben Vertragsverhältnis geltend gemacht werden. Zwingende gesetzliche Rechte, insbesondere von Verbrauchern, bleiben unberührt.

(6) Erhöhen sich nach Vertragsschluss die laufenden Bezugskosten für die Leistungserbringung, insbesondere Bezugskosten für technische Plattformen, Rechenleistung oder Modelle, dürfen wir die laufende Vergütung im Umfang der Kostensteigerung anpassen. Die Anpassung wird mindestens sechs Wochen vorher in Textform mitgeteilt. Ist die Erhöhung für den Kunden nicht zumutbar, darf er den betroffenen Vertrag bis zum Wirksamwerden der Anpassung in Textform kündigen.

§ 6 Laufzeit und Kündigung

(1) Die Laufzeit ergibt sich aus dem Angebot. Ist dort nichts geregelt, werden Verträge über einmalige Leistungen mit vollständiger Erbringung beendet, und Verträge über laufende Leistungen mit einer Grundlaufzeit von zwölf Monaten geschlossen, beginnend mit dem vertraglich genannten Leistungsbeginn.

(2) Eine automatische Verlängerung findet nicht statt. Nach Ablauf der Laufzeit wird der Vertrag nur durch ausdrückliche Vereinbarung fortgesetzt. Wird die Leistung nach Ablauf tatsächlich weiter erbracht, lebt der Vertrag zu den zuletzt geltenden Bedingungen auf unbestimmte Zeit wieder auf und kann von beiden Seiten mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende in Textform gekündigt werden.

(3) Während einer vereinbarten Grundlaufzeit ist eine ordentliche Kündigung nur zulässig, wenn dies im Angebot vorgesehen ist. Das Recht beider Seiten zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

(4) Kündigungen bedürfen der Textform. Maßgeblich ist der Zugang bei der Gegenpartei. Bereits erbrachte Leistungen sind in jedem Fall zu vergüten.

(5) Bei Beendigung des Vertrags werden Zugänge, die wir eingerichtet haben, gesperrt und Arbeitsstände nach den Vorgaben der jeweiligen Anlage übergeben oder gelöscht.

§ 7 Nutzungsrechte an Arbeitsergebnissen

(1) Wir bleiben Urheber der von uns erstellten Werke — Texte, Gestaltungen, Bilder, Grafiken, Quellcode und Konzepte. Das Urheberrecht ist nach § 29 UrhG nicht übertragbar; übertragen werden können Nutzungsrechte.

(2) Der Kunde erhält nach vollständiger Zahlung der auf die Leistung entfallenden Vergütung ein einfaches, nicht übertragbares Recht, die erstellten Arbeitsergebnisse für den im Angebot vereinbarten Zweck zu nutzen, zeitlich unbeschränkt und räumlich unbeschränkt.

(3) Bearbeitung, Abwandlung und Weitergabe an Dritte — insbesondere an eine andere Agentur — bedürfen unserer vorherigen Zustimmung in Textform. Die Nutzung für weitere Betriebsstätten, weitere Websites oder weitere Gesellschaften des Kunden ist vom einfachen Nutzungsrecht nicht umfasst.

(4) Bis zur vollständigen Zahlung ist der Kunde nicht berechtigt, die Arbeitsergebnisse zu veröffentlichen oder in Betrieb zu nehmen; bei Veröffentlichung vor vollständiger Zahlung bleibt die Lizenzgebühr unberührt und unser Anspruch bestehen.

(5) Entwürfe, verworfene Konzepte und Zwischenstände, die nicht zur Ausführung gelangen, bleiben bei uns. Der Kunde erwirbt an ihnen keine Rechte.

(6) Material Dritter — Schriften, Stockbilder, Icons, Bibliotheken — wird nur im Rahmen der jeweiligen Lizenz eingeräumt. Wir weisen im Angebot darauf hin, soweit solches Material eingesetzt wird. Der Kunde ist für die Einhaltung der Lizenzbedingungen verantwortlich, wenn er das Material über den vereinbarten Zweck hinaus verwendet.

(7) Wir dürfen die Zusammenarbeit mit Namen und Logo des Kunden als Referenz benennen, auch mit einer bildlichen Darstellung des Arbeitsergebnisses. Der Kunde kann dieser Benennung jederzeit in Textform widersprechen.

§ 8 Haftung

(1) Wir haften unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, bei der Übernahme einer Garantie, bei Arglist und nach dem Produkthaftungsgesetz.

(2) Bei einfacher Fahrlässigkeit haften wir nur für die Verletzung einer Kardinalpflicht, also einer Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. In diesem Fall ist die Haftung begrenzt auf den vertragstypischen, bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden.

(3) Der nach Absatz 2 zu ersetzende Gesamtschaden je Vertragsverhältnis ist begrenzt auf die Jahresvergütung des jeweiligen Vertrags, mindestens jedoch fünftausend Euro und höchstens fünfundzwanzigtausend Euro. Jahresvergütung ist die Summe der für die vertragsgegenständliche Leistung für zwölf Monate vereinbarten Vergütung ohne Umsatzsteuer.

(4) Die Begrenzung nach Absatz 3 gilt nicht für die Fälle des Absatzes 1 und nicht für Schäden aus der Verletzung von Datenschutzvorschriften, aus der Verletzung der Vertraulichkeit nach § 9 sowie für die Freistellung von Ansprüchen Dritter nach § 4 Absatz 2.

(5) Eine Haftung für Inhalte, die der Kunde bereitstellt, sowie für Eingaben Dritter in Systeme, die wir für den Kunden betreiben, ist ausgeschlossen. Das gilt nicht, soweit uns eine Prüfungspflicht ausdrücklich übertragen wurde.

(6) Eine Haftung für Störungen und Ausfälle von Diensten Dritter — insbesondere von Hosting-Anbietern, Telekommunikationsnetzen, Plattformbetreibern, Suchmaschinen und Anbietern von KI-Modellen — ist ausgeschlossen, ebenso für Änderungen, die diese Dritten an ihren Systemen, Algorithmen oder Bedingungen vornehmen. Wir setzen angemessene Maßnahmen zur Wiederherstellung ein.

(7) Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend für die Haftung unserer Erfüllungsgehilfen. Ein Mitverschulden des Kunden, insbesondere die Verletzung von Mitwirkungspflichten nach § 4, wird angerechnet.

(8) Die Verjährung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

> **Warum diese Grenze:** Sie bemisst sich am Wert des Auftrags. Ein kleines Paket trägt kein millionenschweres Risiko, ein großes Projekt öffnet eine höhere Grenze. Personenschäden, Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit und Datenschutz bleiben bewusst unbegrenzt — eine Grenze dafür wäre ohnehin unwirksam.

§ 9 Vertraulichkeit und Datenschutz

(1) Beide Seiten behandeln alle Informationen der anderen Seite, die als vertraulich bezeichnet sind oder nach ihrer Art vertraulich sind, vertraulich und verwenden sie nur zur Durchführung des Vertrags. Das gilt über das Vertragsende hinaus fort, ohne zeitliche Begrenzung für Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.

(2) Wir verarbeiten personenbezogene Daten nach den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung und den anwendbaren nationalen Vorschriften. Einzelheiten stehen in unserer Datenschutzerklärung.

(3) Verarbeiten wir personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden, schließen wir vor Beginn der Verarbeitung den Auftragsverarbeitungsvertrag nach Artikel 28 DSGVO ab. Er ist als gesonderte Vereinbarung beigefügt und geht den Regelungen dieser AGB im Zweifel vor.

(4) Der Kunde bleibt für die Rechtmäßigkeit der von ihm überlassenen personenbezogenen Daten verantwortlich und sichert zu, dass die erforderlichen Rechtsgrundlagen und Informationen der Betroffenen vorliegen.

§ 10 Schlussbestimmungen

(1) Änderungen dieser Bedingungen gelten nur für Verträge, die nach der Veröffentlichung der geänderten Fassung geschlossen werden. Laufende Verträge bleiben in der Fassung einbezogen, die bei ihrem Abschluss galt.

(2) Jede Fassung trägt eine Fassungsnummer und ein Datum. Die jeweils gültige Fassung und die früheren Fassungen sind auf dieser Website unter dem Stichwort AGB abrufbar.

(3) Übertragen wir den Vertrag oder einzelne Rechte und Pflichten auf einen anderen Rechtsträger, wird dies dem Kunden in Textform mitgeteilt. Widerspruchsrechte des Kunden nach dem Gesetz bleiben unberührt.

(4) Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt die gesetzliche Regelung. Das gilt entsprechend für Lücken.

(5) Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Bei Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur, soweit dadurch der zwingende Schutz des Rechts des Staates ihres gewöhnlichen Aufenthalts nicht entzogen wird (Artikel 6 Rom-I-Verordnung).

(6) Ist der Kunde Unternehmer, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz des Auftragnehmers. Für Verbraucher gelten die gesetzlichen Gerichtsstände.

(7) Erfüllungsort für alle Leistungen ist der Sitz des Auftragnehmers, soweit gesetzlich zulässig.

Weitere Bestandteile dieser Bedingungen

- Anlage 1 — Website, Gestaltung und Entwicklung
- Anlage 2 — KI-Sichtbarkeit und lokale Auffindbarkeit
- Anlage 3 — KI-Chatbot
- Anlage 4 — Schulung, Webinar und Begleitung
- Widerrufsbelehrung und Widerrufsformular
- Frühere Fassungen und Gültigkeitszeitraum

Herausgeber

OL.ST. Online-Standards UG (haftungsbeschränkt)

Kreuzbergstraße 46 A, 10965 Berlin

Vertreten durch den Geschäftsführer Christian Josef Kneißl

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg · Handelsregisternummer: HRB 287270 B

Telefon: 0471 9627 99 77 · E-Mail: info@online-standard.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: **wird nachgereicht**

WIRD NACHGEREICHT

Steuernummer und Umsatzsteuer-Identifikationsnummer. Die Gesellschaft wurde am 8. Oktober 2026 in das Handelsregister eingetragen; die steuerliche Erfassung läuft über die Steuerberatung. Beide Nummern werden hier eingetragen, sobald sie vorliegen, und den Geschäftspartnern unaufgefordert mitgeteilt. Stand: 27. Oktober 2026.

Fassung 1.0 · Stand 27. Oktober 2026 · gültig ab Veröffentlichung. Diese Fassung ist zur rechtlichen Prüfung vorgelegt. Vor dem Versand an Kunden ist die Freigabe der Kanzlei einzuholen; danach wird sie unverändert als Fassung 1.0 archiviert und jede Änderung erscheint als neue Fassungsnummer.

AGB · ANLAGE 1 · FASSUNG 1.0 · STAND 27. OKTOBER 2026

Anlage 1 — Website, Gestaltung und Entwicklung

Was bei einer Website geschuldet ist, wie abgenommen wird und wo unsere Arbeit endet: Gestaltung und Umsetzung ja, Platzierungen und Traffic nein.

1. Gegenstand dieser Anlage

Diese Anlage gilt für die Gestaltung und Umsetzung von Websites, Landingpages, Shops und deren technisches Fundament. Der konkrete Umfang — Anzahl der Seiten, Funktionen, Sprachen, Termine — ergibt sich aus dem Angebot.

Nicht geschuldet sind, soweit nicht ausdrücklich im Angebot genannt: Redaktion und laufende Pflege, Hosting und Domainverwaltung, bezahlte Werbung, Rechtsberatung und die Erstellung rechtlicher Pflichtseiten, soweit diese nicht im Angebot als eigene Position aufgeführt sind.

2. Ablauf und Abnahme

(1) Die Umsetzung erfolgt in Stufen: Konzept und Struktur, Gestaltungsentwurf, technische Umsetzung, Inbetriebnahme. Jede Stufe wird dem Kunden vorgelegt.

(2) Zu jeder Stufe sind zwei Korrekturschleifen enthalten. Eine Korrekturschleife umfasst alle Anmerkungen, die der Kunde zu dieser Stufe gesammelt übermittelt. Weitere Schleifen sowie Änderungen an bereits freigegebenen Stufen werden nach tatsächlichem Aufwand vergütet.

(3) Die Leistung ist abgenommen, wenn der Kunde sie in Textform freigibt oder wenn er sie in Betrieb nimmt. Die Inbetriebnahme steht der Abnahme gleich.

(4) Gegenüber Unternehmern gilt die Leistung außerdem als abgenommen, wenn der Kunde nicht innerhalb von zehn Werktagen nach Übersendung eines abnahmefähigen Standes in Textform einen wesentlichen Mangel meldet. Auf diese Folge wird bei Übersendung ausdrücklich hingewiesen.

(5) Mängel werden nachvollziehbar beschrieben. Ein Mangel liegt nicht vor, wenn die Abweichung auf einer später änderten Anforderung des Kunden beruht, auf Inhalten des Kunden, auf Einstellungen am Endgerät oder auf einer Umgebung, die nicht der vereinbarten entspricht.

3. Domain, Hosting und Fremdsysteme

(1) Domain und Hosting werden grundsätzlich auf den Namen des Kunden eingerichtet, soweit im Angebot nichts anderes steht. Vertragsverhältnisse mit Hosting- und Domainanbietern begründet der Kunde selbst; wir handeln bei der Einrichtung nur im Rahmen des Angebots.

(2) Verfügbarkeit, Ausfall und Geschwindigkeit des Hostings liegen beim Anbieter. Eine bestimmte Erreichbarkeit der Website wird nicht geschuldet, soweit im Angebot keine ausdrückliche Zusage enthalten ist.

(3) Für Schnittstellen und Funktionen Dritter — Zahlungsanbieter, Terminbuchungen, Kartenmaterial, Schriftarten, externe Zählwerkzeuge — wird keine dauerhafte Verfügbarkeit geschuldet. Wir richten sie zum Übergabezeitpunkt funktionsfähig ein.

4. Rechte und Quellcode

(1) Es gelten die Nutzungsrechte aus § 7 der Basis-AGB: einfaches, nicht übertragbares Nutzungsrecht für den vereinbarten Zweck nach vollständiger Zahlung.

(2) Bei Website-Projekten wird der projektspezifische Quellcode übergeben, soweit im Angebot vereinbart. Fremde Bibliotheken, Frameworks und Werkzeuge bleiben unter ihren jeweiligen Lizenzen und werden nicht übertragen.

(3) Wird der Quellcode nicht übergeben, bleiben wir Eigentümer der Arbeitsstände. Der Kunde erhält in diesem Fall einschließlich der für den Betrieb notwendigen Zugänge das Recht, den Betrieb durch einen Dritten fortsetzen zu lassen; der Quellcode wird in einem marktüblichen Format verfügbar gemacht, soweit im Angebot nichts anderes steht.

(4) Sicherheitsupdates und technische Wartung sind nur geschuldet, wenn sie ausdrücklich beauftragt sind. Ohne Wartungsvertrag ist der Kunde für den laufenden Betrieb einschließlich Sicherheitsaktualisierungen verantwortlich. Wer eine Website oder ein Shopsystem dauerhaft betreibt, muss installierte Software aktuell halten; eine Haftung aus einem unterlassenen Sicherheitsupdate trifft den Betreiber.

5. Keine Zusage für Platzierungen und Besucher

Eine Platzierung in Suchmaschinen, eine bestimmte Reihenfolge von Treffern, Besucher- oder Anfragezahlen sowie eine bestimmte Conversion werden ohne ausdrückliche schriftliche Zusage nicht geschuldet. Suchmaschinen bewerten eigenständig; Änderungen ihrer Algorithmen können Ergebnisse verändern, ohne dass hierauf Einfluss besteht.

6. Inhalte, Rechtstexte und Verantwortung

(1) Die inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit und Rechtmäßigkeit der von uns gesetzten Inhalte verantwortet der Kunde. Das gilt auch für Angaben zu Leistungen, Preisen, Ausbildung, Zulassungen und Zertifizierungen.

(2) Wir weisen auf rechtliche Pflichtangaben hin, die uns bei der Umsetzung auffallen. Die Endkontrolle der rechtlichen Erfüllung — Impressum, Datenschutzerklärung, Geschäftsbedingungen, Produktangaben — obliegt dem Kunden. Eine rechtliche Prüfung ist nicht Gegenstand dieser Anlage.

(3) Für fehlerhafte Angaben Dritter, die wir auf Weisung des Kunden übernehmen, wird keine Gewähr übernommen.

> **Anlage 1 zur AGB-Fassung 1.0 · Stand 27. Oktober 2026.** Sie gilt zusammen mit den Basisbedingungen.

AGB · ANLAGE 2 · FASSUNG 1.0 · STAND 27. OKTOBER 2026

Anlage 2 — KI-Sichtbarkeit und lokale Auffindbarkeit

Bei KI-Sichtbarkeit ist die ehrliche Zusage der Kern: wir bearbeiten die Quellen, aus denen KI-Systeme ihre Antworten ziehen. Ob und wann ein System Ihren Betrieb nennt, entscheidet nicht unser Vertrag.

1. Gegenstand dieser Anlage

Diese Anlage gilt für Leistungen zur KI-Sichtbarkeit (auch als Generative Engine Optimization bezeichnet) sowie für Maßnahmen zur lokalen Auffindbarkeit in Suche und Kartenmaterial. Umfang und Stufe ergeben sich aus dem Angebot.

Typische Bestandteile: Bestandsaufnahme, Struktur und maschinenlesbare Angaben der Website, inhaltliche Ausrichtung auf Fragen und Quellen, Eintrag und Pflege des Unternehmensprofils, Dritte-Quellen (Verzeichnisse, Branchenportale, Bewertungs- und Kartenmaterial), Messung und Bericht.

2. Keine Erfolgsgarantie — und warum

(1) Eine Nennung, Erwähnung oder Empfehlung des Kunden in den Antworten von KI-Systemen — etwa ChatGPT, Gemini, Perplexity, Copilot und die KI-Antworten der Suchmaschinen — ist nicht Gegenstand einer Zusage und nicht einklagbar. Wir haben keinen Einfluss auf die Modelle, ihre Trainingsdaten, ihre Quellenauswahl und ihre Ausgabe.

(2) Dasselbe gilt für Platzierungen in Suchmaschinen, für Karten- und Verzeichniseinträge und für die Aufnahme in Quellen, die Dritte redaktionell betreuen. Wir können diese Aufnahme beantragen und belegen, nicht erzwingen.

(3) Ebenso wird keine bestimmte Anzahl von Sichtkontakten, Anfragen oder Umsätzen geschuldet. Eine ausdrückliche schriftliche Zusage ist nur verbindlich, wenn sie im Angebot als Zusage bezeichnet ist.

3. Wirkungsdauer und Messung

(1) Maßnahmen an Quellen, Strukturen und Inhalten wirken nicht sofort. Für erste messbare Veränderungen ist ein Zeitraum von drei bis sechs Monaten einzuplanen; bei Wettbewerbsumfeldern mit etablierter Quellenlage länger.

(2) Messung erfolgt als dokumentierte Stichprobe: festgelegte Fragen werden zu festgelegten Zeitpunkten an festgelegte Systeme gerichtet, Antworten werden protokolliert. Diese Stichprobe ist ein Näherungswert und kein vollständiges Abbild; Antworten derselben Frage können variieren.

(3) Die Ausgangslage wird zu Beginn erhoben und im Bericht fortgeschrieben, damit eine Veränderung nachvollziehbar ist.

4. Mitwirkung des Kunden

(1) Der Kunde liefert wahrheitsgemäße Angaben zu Leistungen, Standorten, Öffnungszeiten, Ansprechpartnern und Qualifikationen und hält sie aktuell.

(2) Er erteilt die für Profil- und Verzeichniseinträge erforderlichen Zugänge und Freigaben. Verweigert ein Dritter die Aufnahme oder Freigabe, berührt dies die vereinbarte Leistung nur, soweit wir die Ursache nicht zu vertreten haben.

(3) Verantwortung für Inhalte und Recht, insbesondere die Wahrheit von Angaben über Eigenschaften, Zulassungen und Zertifizierungen, liegt beim Kunden. Falsche Angaben in den Quellen verhindern die Wirkung der Maßnahmen.

5. Grenzen und Sperren bei Dritten

Bei Verstößen gegen die Bedingungen eines Dritten — etwa Richtlinien von Suchmaschinen, Karten- oder Verzeichnisbetreibern — können Einträge gesperrt oder entfernt werden. Der Kunde stellt sicher, dass die überlassenen Angaben und Inhalte diese Bedingungen einhalten. Eine Sperre, die auf einer Weisung oder einem Inhalt des Kunden beruht, ist kein Mangel der Leistung.

6. Werbung ist nicht Teil dieser Anlage

Bezahlte Anzeigen, deren Betreuung und das dafür nötige Budget sind gesondert zu vereinbaren. Das Werbebudget trägt der Kunde; es ist in keiner Vergütung nach dieser Anlage enthalten. Werden Anzeigen gesondert beauftragt, ergeben sich Umfang und Laufzeit aus dem Angebot.

> **Anlage 2 zur AGB-Fassung 1.0 · Stand 27. Oktober 2026.** Sie gilt zusammen mit den Basisbedingungen.

AGB · ANLAGE 3 · FASSUNG 1.0 · STAND 27. OKTOBER 2026

Anlage 3 — KI-Chatbot

Ein KI-Chatbot antwortet aus einem Sprachmodell — er kann irren. Diese Anlage regelt, wer die Wissensgrundlage verantwortet, wo der Bot endet und was mit den Gesprächen passiert.

1. Gegenstand dieser Anlage

Diese Anlage gilt für die Einrichtung und den Betrieb eines KI-gestützten Dialogsystems auf der Website oder in einem anderen Kanal des Kunden. Umfang und Stufe ergeben sich aus dem Angebot: Einrichtung, Anbindung, Aufbau der Wissensgrundlage, Betrieb, laufende Pflege und Auswertung.

Die eingesetzte technische Grundlage — Plattform, Sprachmodell, Betriebsort — wird im Angebot benannt. Ein Wechsel der Grundlage wird dem Kunden in Textform mitgeteilt, soweit er die Verarbeitung personenbezogener Daten oder die Qualität wesentlich berührt.

2. Funktionsweise und Grenzen des Systems

(1) Antworten werden von einem Sprachmodell erzeugt. Sie können falsch, unvollständig, veraltet oder missverständlich sein, auch wenn die Wissensgrundlage korrekt ist. Ein Sprachmodell gibt Antworten nach Wahrscheinlichkeit, nicht nach Prüfung.

(2) Die Wissensgrundlage stammt aus Inhalten, die der Kunde bereitstellt oder freigibt. Der Kunde prüft diese Inhalte auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Wir weisen in der Einrichtung auf erkennbare Widersprüche hin; die Freigabe erfolgt durch den Kunden.

(3) Der Bot ist ausdrücklich nicht eingerichtet für Rechts-, Steuer-, Medizin- oder Anlageberatung, für verbindliche Zusagen, für Preisauskünfte mit Bindungswirkung und für Vertragsabschlüsse im Namen des Kunden, soweit dies nicht ausdrücklich im Angebot vereinbart ist.

(4) Der Kunde benennt die Themen, zu denen der Bot schweigen soll. Wir setzen diese Sperren um; eine absolute Gewähr, dass keine unerwünschte Antwort entsteht, kann bei sprachbasierten Systemen nicht übernommen werden.

3. Kennzeichnung als KI-System

(1) Der Bot weist zu Beginn der Unterhaltung darauf hin, dass eine Interaktion mit einem KI-System und nicht mit einem Menschen stattfindet. Diese Kennzeichnung ist gesetzlich vorgeschrieben (Artikel 50 der KI-Verordnung).

(2) Der Kunde darf diese Kennzeichnung nicht entfernen, verdecken oder abschalten. Er darf auch nicht den Eindruck erwecken, es antworte ein Mensch, soweit nicht gesetzlich etwas anderes zulässig ist.

(3) Der Kunde benennt uns die Verwendung des Bots in Bereichen, die als Hochrisiko-Anwendung eingestuft sein könnten. Wir prüfen dann gemeinsam die weiteren Pflichten. Die rechtliche Einordnung der eigenen Anwendung obliegt dem Kunden.

4. Datenschutz und Gesprächsdaten

(1) Gesprächsinhalte können personenbezogene Daten enthalten. Verarbeiten wir sie im Auftrag des Kunden, gilt der Auftragsverarbeitungsvertrag nach Artikel 28 DSGVO; er ist vor Beginn der Verarbeitung abzuschließen.

(2) Eine Verwendung der Gesprächsinhalte zum Training von Modellen erfolgt nicht, soweit dies nicht ausdrücklich und in Textform vereinbart ist.

(3) Speicherdauer der Gesprächsprotokolle ergibt sich aus dem Angebot oder aus der Weisung des Kunden; gesetzliche Aufbewahrungspflichten bleiben unberührt.

(4) Der Kunde informiert die Nutzer seines Angebots über den Einsatz des KI-Systems und die Verarbeitung, soweit ihn diese Pflicht trifft.

5. Verfügbarkeit und Kosten Dritter

(1) Wir betreiben den Bot mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns und setzen uns für eine hohe Verfügbarkeit ein. Eine bestimmte prozentuale Verfügbarkeit wird nur geschuldet, wenn sie im Angebot ausdrücklich zugesagt ist.

(2) Wartungsarbeiten werden nach Möglichkeit außerhalb der üblichen Geschäftszeiten durchgeführt und, soweit absehbar, vorher angekündigt.

(3) Die laufende Vergütung umfasst die Nutzung in dem im Angebot genannten Umfang. Wird dieser Umfang — etwa die Zahl der Nachrichten oder der verarbeiteten Zeichen — erheblich überschritten, melden wir dies an und rechnen den Mehrbedarf nach den dann geltenden Sätzen ab. Ohne Einigung dürfen wir die Nutzung auf den vereinbarten Umfang begrenzen.

(4) Kosten für Dienste Dritter, die der Kunde selbst beauftragt, trägt der Kunde.

6. Ende des Vertrags

(1) Nach Beendigung wird der Bot abgeschaltet.

(2) Die Wissensgrundlage wird dem Kunden auf Anforderung in einem lesbaren Format übergeben, soweit im Angebot nichts anderes steht.

(3) Gesprächsprotokolle werden nach Weisung des Kunden gelöscht oder übergeben. Sind gesetzliche Aufbewahrungsfristen zu beachten, werden die betroffenen Daten bis zum Ablauf gesperrt.

(4) Zugänge, die wir eingerichtet haben, werden gesperrt. Ansprüche auf Vergütung für bis dahin erbrachte Leistungen bleiben bestehen.

> **Anlage 3 zur AGB-Fassung 1.0 · Stand 27. Oktober 2026.** Sie gilt zusammen mit den Basisbedingungen.

AGB · ANLAGE 4 · FASSUNG 1.0 · STAND 27. OKTOBER 2026

Anlage 4 — Schulung, Webinar und Begleitung

Schulungen finden online und live statt. Hier steht, was eine Teilnahme umfasst, was bei Absage gilt, was mit den Unterlagen passiert — und was eine Schulung nicht ist: keine Rechtsberatung.

1. Gegenstand und Formate

Diese Anlage gilt für Webinare, Online-Workshops, Schulungstage und begleitende Formate. Form, Dauer, Termin, Ort der Durchführung und Teilnehmerzahl ergeben sich aus dem Angebot oder der Anmeldebestätigung. Die Durchführung erfolgt online über eine Videokonferenz; Aufzeichnungen werden nur nach Maßgabe von Nummer 5 erstellt.

Eine Vor-Ort-Durchführung ist nicht geschuldet, soweit sie nicht ausdrücklich vereinbart ist.

2. Anmeldung und Zustandekommen

(1) Die Anmeldung erfolgt in Textform. Der Vertrag kommt mit unserer Anmeldebestätigung zustande. Plätze werden in der Reihenfolge des Eingangs vergeben.

(2) Bei Formaten mit begrenzter Teilnehmerzahl ist die Anmeldung erst mit der Bestätigung verbindlich. Ist ein Termin ausgebucht, sagen wir ab oder bieten einen Ersatztermin an.

3. Teilnahme und Zugang

(1) Zugangsdaten sind persönlich und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Bei Firmenkunden gilt: eine benannte Person kann durch eine andere vertreten werden, wenn dies vor Beginn in Textform mitgeteilt wird.

(2) Der Kunde stellt die technischen Voraussetzungen: funktionsfähiges Endgerät, Kamera und Mikrofon, stabile Internetverbindung, aktueller Browser. Technische Störungen im Verantwortungsbereich des Teilnehmers begründen keinen Anspruch auf Erstattung oder Wiederholung.

(3) Wir dürfen Teilnehmer ausschließen, die wiederholt stören, Inhalte der Veranstaltung mitschneiden oder Zugangsdaten weitergeben. Die Vergütung bleibt in diesem Fall bestehen.

4. Absage und Verschiebung

(1) Wir können einen Termin absagen oder verschieben, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, wenn der Referent aus wichtigem Grund ausfällt oder wenn höhere Gewalt die Durchführung verhindert. Wir informieren unverzüglich.

(2) In diesem Fall wählt der Kunde: Ersatztermin oder vollständige Erstattung bereits gezahlter Vergütung. Weitergehende Ansprüche — insbesondere auf Ersatz von Reise-, Übernachtungs- oder Ausfallkosten — bestehen nicht, soweit uns kein Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit trifft.

(3) Gegenüber Unternehmern gilt für den Rücktritt des Kunden von einem gebuchten Termin folgende Staffel als pauschaler Aufwandersatz: bis vierzehn Kalendertage vor Beginn kostenfrei, von dreizehn bis sieben Kalendertagen vor Beginn die Hälfte der Vergütung, ab sechs Kalendertagen vor Beginn die volle Vergütung. Der Rücktritt bedarf der Textform. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

(4) Gegenüber Verbrauchern gelten die gesetzlichen Rechte unverändert; die Staffel nach Absatz 3 gilt dort nicht. Ein gesetzliches Widerrufsrecht richtet sich nach der gesonderten Widerrufsbelehrung.

5. Unterlagen, Aufzeichnung und Urheberrecht

(1) Schulungsunterlagen — Präsentationen, Handbücher, Arbeitsblätter, Vorlagen und Aufzeichnungen — sind urheberrechtlich geschützt. Der Teilnehmer erhält ein einfaches, nicht übertragbares Recht, sie für eigene interne Zwecke zu verwenden.

(2) Vervielfältigung, Weitergabe, Veröffentlichung und gewerbliche Nutzung der Unterlagen außerhalb des eigenen Betriebs bedürfen unserer Zustimmung in Textform.

(3) Eine Aufzeichnung der Veranstaltung durch Teilnehmer ist nicht gestattet. Wir zeichnen nur auf, wenn dies im Angebot vorgesehen ist; Teilnehmer werden darauf zu Beginn hingewiesen und können der Aufzeichnung widersprechen, soweit die Durchführung dies zulässt.

(4) Wird eine Aufzeichnung zur Verfügung gestellt, ist der Zugang persönlich und zeitlich begrenzt; Umfang und Dauer ergeben sich aus dem Angebot.

6. Teilnahmebestätigung und Zertifikat

(1) Soweit im Angebot genannt, erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung. Eine Prüfung, ein Zertifikat oder eine Zertifizierung ist nur geschuldet, wenn sie im Angebot ausdrücklich als solche bezeichnet ist, mit Prüfungsordnung und Bestehensgrenze.

(2) Eine Teilnahmebestätigung bescheinigt die Teilnahme, nicht den Lernerfolg. Anerkennungen durch Dritte, Kammern, Behörden oder Förderstellen werden nicht zugesagt, soweit sie nicht ausdrücklich schriftlich zugesagt sind.

7. Kein Erfolg, keine Rechtsberatung

(1) Ein bestimmter Lernerfolg oder ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg aus der Schulung wird nicht geschuldet. Die Umsetzung im Betrieb liegt beim Kunden.

(2) Schulungsinhalte zu rechtlichen Themen — etwa zur KI-Verordnung, zum Datenschutz oder zu Vertragsgestaltung — dienen der Orientierung und ersetzen keine Rechtsberatung im Einzelfall. Für die rechtliche Bewertung des eigenen Betriebs ist fachkundige Beratung einzuholen.

(3) Wir weisen in der Schulung auf diesen Umstand hin.

> **Anlage 4 zur AGB-Fassung 1.0 · Stand 27. Oktober 2026.** Sie gilt zusammen mit den Basisbedingungen.

AGB · WIDERRUF · FASSUNG 1.0 · STAND 27. OKTOBER 2026

Widerrufsbelehrung und Widerrufsformular

Wenn Sie als Privatperson buchen, haben Sie in der Regel vierzehn Tage Widerrufsrecht. Für Termine, die an einen festen Tag gebunden sind, gilt das nicht. Hier steht beides im vollständigen Wortlaut.

Für wen diese Belehrung gilt

Diese Belehrung gilt, wenn Sie Verbraucher im Sinne des § 13 BGB sind, also eine natürliche Person, die den Vertrag zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Gegenüber Unternehmern und gewerblichen Kunden besteht kein gesetzliches Widerrufsrecht.

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

OL.ST. Online-Standards UG (haftungsbeschränkt)
Kreuzbergstraße 46 A, 10965 Berlin
Telefon: 0471 9627 99 77
E-Mail: info@online-standard.de

mittels einer eindeutigen Erklärung — etwa per Brief oder E-Mail — über Ihren Entschluss informieren, diesen Vertrag zu widerrufen. Sie können dafür das beigefügte Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt es, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Frist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Zahlung eingesetzt haben, soweit nichts anderes vereinbart wurde; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnt, müssen Sie uns einen angemessenen Betrag zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts unterrichten, bereits erbrachten Leistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der vorgesehenen Leistungen entspricht.

Wann das Widerrufsrecht nicht besteht

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen über die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht (§ 312g Absatz 2 Nummer 9 BGB). Das betrifft insbesondere Webinare, Workshops und Schulungstage mit festem Termin.

Bei Verträgen über die Lieferung digitaler Inhalte, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden, erlischt das Widerrufsrecht, wenn wir mit der Ausführung begonnen haben, nachdem Sie ausdrücklich zugestimmt haben und Ihre Kenntnis davon bestätigt haben, dass Sie durch Ihre Zustimmung mit Beginn der Ausführung Ihr Widerrufsrecht verlieren (§ 356 Absatz 5 BGB).

Bei Verträgen über Dienstleistungen erlischt das Widerrufsrecht ebenfalls, wenn die Leistung vollständig erbracht wurde und Sie vor Beginn ausdrücklich zugestimmt und Ihre Kenntnis vom Verlust des Widerrufsrechts bestätigt haben.

Widerrufsformular (Muster)

An
OL.ST. Online-Standards UG (haftungsbeschränkt)
Kreuzbergstraße 46 A
10965 Berlin
E-Mail: info@online-standard.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir den von mir/uns abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Dienstleistung:

_____

Bestellt am: _____ Erhalten am (falls zutreffend): _____

Name des/der Verbraucher(s): _____

Anschrift des/der Verbraucher(s): _____

Unterschrift (nur bei Mitteilung auf Papier): _____

Datum: _____

> **Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, können Sie dieses Formular ausfüllen und zurücksenden.** Es ist freiwillig; eine eindeutige Erklärung in anderer Form genügt ebenfalls.

Rücksendekosten

Müssen Sie uns Waren zurücksenden, tragen Sie die unmittelbaren Kosten der Rücksendung. Bei Waren, die nicht per Paket versendet werden können, tragen Sie die Kosten, die die Höhe der Kosten übersteigen, die für einen Versand per Paket anfallen. Digitale Inhalte und Dienstleistungen müssen nicht zurückgesandt werden.

> **Widerrufsbelehrung zur AGB-Fassung 1.0 · Stand 27. Oktober 2026.** Sie ist Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.